

НАЦИОНАЛНО ВЪНШНО ОЦЕНЯВАНЕ ЗА VIII КЛАС  
С ИНТЕНЗИВНО ИЗУЧАВАНЕ НА НЕМСКИ ЕЗИК  
В ПРОФЕСИОНАЛНИТЕ ГИМНАЗИИ

20 юни 2016 г.

**I. HÖRVERSTEHEN**

In diesem Prüfungsteil hörst du drei Texte. Zu jedem Text gibt es Aufgaben. Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu. Jeden Text hörst du zweimal. Kreuze die richtigen Lösungen an.

**Teil 1**

**Bitte lies die Aufgaben von 1 bis 5. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.**

**1. Gabi freut sich auf Ostern ...**

- A) weniger als auf Weihnachten.
- B) genauso viel wie auf Weihnachten.
- C) viel mehr als auf Weihnachten.

**2. Das Osterfest feiert Gabi ...**

- A) vor allem mit der Familie.
- B) immer nur mit der Familie.
- C) besonders gern mit Freunden.

**3. Die Vorbereitung auf das Osterfest beginnt ...**

- A) eine Woche vor Ostern.
- B) am Donnerstag vor Ostern.
- C) immer am Karfreitag.

**4. Am Donnerstag vor Ostern ...**

- A) sammelt Gabi Holz für das Osterfeuer.
- B) geht Gabi mit ihrer Freundin zum Ostermarkt.
- C) bemalt Gabi mit den Geschwistern Eier zu Hause.

**5. Am Ostersonntag ...**

- A) treffen sich die Leute am Osterfeuer.
- B) machen sie eine tolle Party.
- C) suchen die Kinder Ostereier.

**Nun hörst du ein Interview.**

**Du hörst das Interview noch einmal. Bitte kreuze die richtigen Lösungen an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

## Teil 2

**Bitte lies die Aufgaben von 6 bis 10. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.**

### 6. Anuk Steffen ...

- A) arbeitet als Schauspielerin.
- B) ist Journalistin von Beruf.
- C) besucht noch die Schule.

### 7. Anuk hat über die Rolle von Heidi ... erfahren.

- A) aus der Presse
- B) von ihrer Mutter
- C) von einer E-Mail

### 8. Den Text für die Rolle hat Anuk ...

- A) mit Kollegen geübt.
- B) einige Male gelesen.
- C) auswendig gelernt.

### 9. An Heidi gefällt ihr vor allem, dass sie ...

- A) frei in den Bergen lebt.
- B) stark und fröhlich ist.
- C) immer positiv denkt.

### 10. Anuk ist Heldin von Millionen Fans und ...

- A) will ihre Aufmerksamkeit haben.
- B) fühlt sich sehr speziell.
- C) gibt immer gern Interviews.

**Nun hörst du eine Reportage.**

**Du hörst die Reportage noch einmal. Bitte kreuze die richtigen Lösungen an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

## Teil 3

**Bitte lies die Aufgaben von 11 bis 15. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.**

### 11. Welche Fahrzeuge nutzen junge Menschen heute?

- A) Sie fahren vor allem mit dem eigenen Auto.
- B) Sie fahren mit verschiedenen Fahrzeugen.
- C) Sie wählen meistens zwischen Bussen und Zügen.

## **12. Was symbolisiert das Fahrrad für Jugendliche?**

- A) Das Fahrrad finden Jugendliche nicht schick.
- B) Das Fahrrad bedeutet für sie in Form zu sein.
- C) Das Fahrrad ist etwas für die ältere Generation.

## **13. Welche Rolle spielt das eigene Auto für die heutige Jugend?**

- A) Es ist kein Identifikationsobjekt.
- B) Es ist auf dem Land wichtiger.
- C) Es ist immer noch cool.

## **14. Was wollen Jugendliche bei einer Fahrt machen?**

- A) Sie wollen lesen oder arbeiten.
- B) Sie wollen Smartphones benutzen.
- C) Sie wollen angenehm reisen.

## **15. Warum plant man heute das Reisen einfacher?**

- A) Man benutzt aktuelle Fahrplanbücher.
- B) Man findet an den Haltestellen Informationen.
- C) Man informiert sich schnell durch Apps.

**Nun hörst du eine Radiosendung.**

**Du hörst die Sendung noch einmal. Bitte kreuze die richtigen Lösungen an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

## **II. LESEVERSTEHEN**

Dieser Prüfungsteil besteht aus drei Teilen. Du sollst insgesamt 15 Aufgaben bearbeiten.

### **Teil 1**

**Bitte lies den Text und löse die Aufgaben von 16 bis 20.**

### **Vom Selfie zum Light-Painting: Kreativer Workshop für Jugendliche**

Vor den Sommerferien findet jedes Jahr an der Brüder-Grimm-Schule ein Projekttag statt. Den Schülern bietet man verschiedene Themen an. Die Workshops führt man in den Klassenzimmern oder im Kinder- und Jugendhaus durch. Präsentationen und Schülerprodukte aus den Workshops finden in der Aula der Schule Platz. In diesem Jahr war ein Fotograf zu Gast. Im Computerraum leitete er den Workshop zum Thema „Vom Selfie zum Light-Painting“. Viele hatten Interesse für das Thema. Doch der Workshop war nur für 14 Schüler zwischen 13 und 15 geplant. Als Teilnehmer erzählt Andreas über den Workshop:

„Der Workshop hat mit Präsentation der Kameratechnik begonnen. Du stehst in der Dunkelheit und malst mit einer Taschenlampe. Wenn du davon ein Foto, zum Beispiel mit dem Handy, machst, wird deine Malerei sichtbar. Das nennt man „Light-Painting“, also Malen mit Licht, ohne Papier und Stifte. Handy oder Tablet und Taschenlampe sind bei der Lichtmalerei notwendig. Dabei entstehen wunderschöne bunte Bilder.

Wir alle wollten diese herrliche Technik ausprobieren und zusammen unsere Bilder schaffen. Wir waren jedes Mal neugierig, wie die Bildkamera das Bild verarbeitet hat und wollten es sofort auf dem Display sehen. Die Konzentration und die Geduld waren sehr groß. Besonders gut hat mir die Teamarbeit gefallen. Einige Schüler wollten ihre Fotos gleich im Internet sehen, deshalb hat uns der Projektleiter über einige wichtige Fragen informiert: Was darf man überhaupt fotografieren und was darf man dann mit diesen Fotos tun? Welche Regeln sind bei der Arbeit im Internet wichtig? Es war für uns neu und interessant.“

**16. Wo war der Workshop „Vom Selfie zum Light-Painting“?**

- A) In einem Klassenzimmer.
- B) In der Aula der Schule.
- C) Im Computerraum.

**17. Wie viele Teilnehmer hatte der Workshop?**

- A) Dreizehn.
- B) Vierzehn.
- C) Fünfzehn.

**18. Was braucht man für ein „Light-Painting“?**

- A) Taschenlampe und Handy.
- B) Taschenlampe und Stifte.
- C) Taschenlampe und Papier.

**19. Wie haben die Teilnehmer gearbeitet?**

- A) Schnell.
- B) Konzentriert.
- C) Selbstständig.

**20. Was hat der Leiter gemacht?**

- A) Er hat Fotos im Internet gezeigt.
- B) Er hat interessante Fragen gestellt.
- C) Er hat Regeln für das Internet erklärt.

**Teil 2**

**Bitte lies den Text und löse die Aufgaben von 21 bis 25.**

**Mobiles Lernen mit Tablet-Computern**

Der Gong zum Stundenbeginn ertönt und die Schüler nehmen ihre Tablet-Computer. Blöcke, Hefte und Stifte nutzen sie nur noch selten. In der Waldschule hatten lernen die Jungen und Mädchen vor allem mobil. Nicht nur in einigen Stunden, sondern im gesamten Schulalltag. Und in allen Fächern.

Die Tablet-Klasse von dem Lehrer Andreas Hofmann war die erste mit mobilem Lernen in Niedersachsen. Es sind schon drei iPad-Klassen in der Schule. Auch andere vierzehn Schulen in der

Region erkennen das Positive. Das Bundesland Niedersachsen realisiert das Projekt „Mobiles Lernen mit Tablet-Computern“ mit insgesamt fünfzehn Schulen.

Das größte Plus des Projekts sehen Lehrer darin, dass Schüler selbstständig im Unterricht lernen. Sie lernen, dass sie Lösungen selbst finden. Der eine Schüler löst die Aufgabe digital, der andere mit Stift und Heft. Einige arbeiten in Gruppen, andere alleine, erstellen Comics oder schreiben einen Text. Alle können dabei Informationen schnell im Internet finden.

Den Schülern hat das Projekt gleich gefallen. „Es macht Riesenspaß, so zu arbeiten“, sagt die 16-jährige Jacqueline. Seit zwei Jahren nutzt sie jeden Tag ihr iPad in der Schule. Vor allem gefällt ihr, dass sie mit der Tablet-Kamera Videos dreht, von Rollenspielen in Englisch oder in Deutsch. Mit dem Tablet schreiben ihre Mitschüler Texte und bereiten Präsentationen vor.

Der Deutschlehrer hat auch einen Blog gestartet, für Schülertexte und eigene Bilder. Eine ganz wichtige Rolle spielt der Deutschblog für den Unterricht, denn die Schüler sollen hier Texte von Mitschülern lesen und ihre Kommentare darüber schreiben. Für den Deutschlehrer ist es wichtig, dass er ein Feedback bekommt. Oft spricht er mit den Schülern über den Unterricht und sie äußern kreative Ideen.

Immer häufiger wollen sich Journalisten und Schulleiter aus ganz Deutschland den digitalen Unterricht ansehen. So bekannt ist inzwischen die Waldschule Hatten mit den Tablet-Klassen auch über Niedersachsen hinaus.

## **21. Wann benutzt man Tablets in der Waldschule Hatten?**

- A) Nur in einigen Stunden.
- B) In bestimmten Fächern.
- C) In allen Schulfächern.

## **22. Wer nimmt am Projekt „Mobiles Lernen mit Tablet-Computern“ teil?**

- A) Nur iPad-Klassen der Waldschule Hatten.
- B) Fünfzehn Schulen in Niedersachsen.
- C) Alle Schulen aus der Region.

## **23. Was ist das Positive am digitalen Unterricht?**

- A) Die Schüler lernen selbstständig.
- B) Die Schüler lösen alle Aufgaben digital.
- C) Die Schüler arbeiten immer in Gruppen.

## **24. Was macht Jacqueline mit dem Tablet besonders gern?**

- A) Sie macht Videos von Rollenspielen.
- B) Sie schreibt Rollenspiele in Deutsch.
- C) Sie bereitet eigene Präsentationen vor.

## **25. Warum ist der Blog besonders wichtig für den Deutschunterricht?**

- A) Denn die Schüler zeigen dort eigene Texte und Bilder.
- B) Denn die Schüler kommentieren Texte von Mitschülern.
- C) Denn die Schüler bekommen Feedback von dem Lehrer.

### **Teil 3**

**Bitte lies den Text und löse die Aufgaben (26-30).**

#### **Markus Kleber gewinnt den „Fairplay-Preis“ beim Jugendseminar**

Markus Kleber erlernt den Beruf Hotelfachmann im dritten Lehrjahr. Er nimmt am Jugendseminar in Gera teil. Seine interessanten Ideen und sein Engagement im Service beim Essen bemerken alle. Am Seminarende bekommt Markus einen Preis, den „Fairplay-Preis“. Diesen Preis bekommt er von einer Jury von Jugendlichen für seine Freundlichkeit und faire Arbeit.

An seinem Beruf mag Markus den menschlichen Kontakt und die Kommunikation mit den Gästen. Das ist das Wichtigste für ihn. Er findet, man kann bei der Arbeit immer wieder Neues kennenlernen - neue Gesichter, neue Themen. Man kann oft etwas Interessantes lernen. Markus ist selbst neugierig und redet gerne mit Menschen, deshalb passt das gut zusammen.

Der Junge hat den Hotelbereich nicht impulsiv gewählt. Im letzten Jahr der Grundschule hat er ältere Menschen nach ihren Berufen befragt. Nach dem Realschulabschluss hat der Junge verschiedene Berufe ausprobiert und dabei Erfahrungen gesammelt. Erst dann war er sicher, Hotelfachmann ist ein Beruf für ihn.

Und er hat mit der beruflichen Ausbildung begonnen. In den ersten Wochen seiner Ausbildung war Markus immer sehr nervös und hat sich viele Sorgen gemacht: Hält er das Tablett richtig? Kommen vor Nervosität Sprachprobleme hinzu? Mit der Zeit hat er bei sehr vielen Seminaren mitgemacht und die Unsicherheiten wurden immer weniger. Er liebt es, wenn er mit den Kollegen im Team etwas machen kann. Denn zusammen ist man einfach immer effektiver und erfolgreicher.

Das wichtigste Ziel für Markus ist jetzt erst einmal, dass er die Prüfungen schafft. Und seine Ausbildung mit guten Noten abschließt. Dann ist noch alles offen. Eventuell kann er auch eine Arbeitsstelle im Ausland bekommen, denn er reist gern und interessiert sich für andere Länder. Aber jetzt konzentriert er sich auf die letzte Phase seiner Ausbildung.

#### **26. Markus bekommt den „Fairplay-Preis“, denn er ...**

- A) hat interessante Ideen.
- B) hilft im Service beim Essen.
- C) ist fair und freundlich.

#### **27. Am wichtigsten ist für Markus in seinem Beruf, dass er ...**

- A) mit den Gästen sprechen kann.
- B) immer wieder neue Themen findet.
- C) meistens etwas Interessantes lernt.

#### **28. Der Junge hat den Beruf Hotelfachmann ... gewählt.**

- A) im letzten Jahr der Grundschule
- B) noch vor dem Realschulabschluss
- C) nach den praktischen Erfahrungen in einigen Berufen

#### **29. Bei der Ausbildung gefällt Markus, dass er ...**

- A) das Tablett richtig halten kann.
- B) an Seminaren teilnehmen kann.
- C) etwas im Team machen kann.

### 30. Der Junge will zuerst ...

- A) die Prüfungen gut bestehen.
- B) eine Stelle im Ausland bekommen.
- C) eine interessante Auslandsreise machen.

### III. GRAMMATIK UND WORTSCHATZ

Dieser Prüfungsteil besteht aus zwei Teilen. Du sollst insgesamt 20 Aufgaben bearbeiten.

#### Teil 1

**Bitte lies den Text. Was passt in die Lücken (31-40)? Kreuze für jede Lücke die richtige Lösung an.**

#### DSCHUNGEL WIEN

Das DSCHUNGEL WIEN ist am Museumsplatz in Wien. Es ist aber gar kein Museum, ... (31) ein Theaterhaus für junges Publikum. Hier können junge Menschen ... (32) kreatives Potential entwickeln und mit Modellen von Realität ... (33).

Das ganze Jahr über lädt ... (34) Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein. Für alle ist es ... (35), dass sie an Workshops und Clubs teilnehmen und sich im Theater und Tanz ausprobieren. Hier ... (36) es viele Kunstprojekte, Schreibwerkstätten oder Literaturwettbewerbe. Jeder Besucher kann für sich ... (37) Kunstformen entdecken.

Pro Saison kommen über 70 000 Besucher in ... (38) Theaterhaus im Herzen Wiens. Unter ihnen sind viele junge Reisende ... (39) Österreich und dem Ausland. Sie können selbst teilnehmen oder sich interessante ... (40) anschauen.

Anmeldungen und Karten sind online oder direkt an der Kasse möglich.

- |     |                   |                  |                 |
|-----|-------------------|------------------|-----------------|
| 31. | A) oder           | B) aber          | C) sondern      |
| 32. | A) ihr            | B) sein          | C) euer         |
| 33. | A) schreiben      | B) spielen       | C) sehen        |
| 34. | A) man            | B) es            | C) jemand       |
| 35. | A) seltsam        | B) unwichtig     | C) möglich      |
| 36. | A) gibt           | B) ist           | C) hat          |
| 37. | A) gleiche        | B) verschiedene  | C) ähnliche     |
| 38. | A) der            | B) das           | C) dem          |
| 39. | A) von            | B) in            | C) aus          |
| 40. | A) Vorbereitungen | B) Vorstellungen | C) Bestellungen |

## Teil 2

Bitte lies den Text. Was passt in die Lücken (41-50)? Kreuze für jede Lücke die richtige Lösung an.

### Licht aus! Lange Nacht ohne Strom

Energie gehört zu deinem Leben. Viele elektrische ... (41) begleiten dich durch den Tag. Am Morgen weckt dich der Radiowecker, du ... (42) einen Fön und zum Frühstück den Toaster. ... (43) steckst du dein Handy oder deinen MP3-Player ein. Im Schulhaus brennt das Licht und die Heizung ... (44). Am Abend schaust du Fernsehen, lernst am Computer oder spielst an der Konsole. Das Licht ist an, das gekühlte Getränk kommt aus ... (45) Kühlschrank. Auch das Telefon ... (46).

Was passiert, ... (47) du kein Licht mehr hast? Plötzlich fließt ... (48) Strom mehr aus der Steckdose. Hast du dich einmal danach gefragt? Kannst du eine Nacht ohne Strom leben? ... (49) am Workshop "Lange Nacht ohne Strom" teil! Neben stimmungsvollem Kerzenlicht und Laternen kannst du dein ... (50) am Lagerfeuer kochen. Und so ganz ohne Strom muss es dann doch nicht gehen. An Energiefahrrädern kannst du mit deiner Muskelkraft selbst Strom produzieren.

- |     |             |                |            |
|-----|-------------|----------------|------------|
| 41. | A) Geräte   | B) Materialien | C) Sachen  |
| 42. | A) bekommst | B) beginnst    | C) benutzt |
| 43. | A) Dann     | B) Trotzdem    | C) Deshalb |
| 44. | A) läuft    | B) läuft       | C) laufen  |
| 45. | A) der      | B) den         | C) dem     |
| 46. | A) klingt   | B) klingelt    | C) ertönt  |
| 47. | A) aber     | B) wenn        | C) denn    |
| 48. | A) kein     | B) ein         | C) der     |
| 49. | A) Nehmen   | B) Nehmt       | C) Nimm    |
| 50. | A) Essen    | B) Wurst       | C) Kuchen  |

#### IV. SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

**Du hast folgende E-Mail von einer deutschen Brieffreundin bekommen:**

Hallo!

Vielen Dank für deine nette E-Mail. Du erzählst solche interessanten Dinge über dein Land und die Menschen dort. Da habe ich sogar das Gefühl, dass ich schon einmal da war.

Zurzeit läuft eine Projektwoche bei uns in der Schule. Ich habe das Thema „Schule der ZUKUNFT“ gewählt. Mein Team, vier Mädchen und drei Jungen, hat schon zwanzig Interviews durchgeführt. Jetzt arbeiten wir an der Präsentation.

Sicher hast du auch sehr interessante Ideen. Stell dir vor, dass du jetzt in der Schule der ZUKUNFT lernst. Schreib über alles, möglichst in Details.

Wir freuen uns schon auf deinen Beitrag.

Liebe Grüße

Christine

**Antworte Christine (120-140 Wörter). Schreibe dabei zu folgenden Punkten:**

- Welche Räume gibt es in der Schule der ZUKUNFT?
- Welche Fächer erlernen die Schüler?
- Was passiert in den Stunden?
- Warum gefällt dir deine Schule der ZUKUNFT?

**Vergiss nicht die Anrede und den Schluss!**

**Notiere bitte die Wortzahl unter dem Text!**

НАЦИОНАЛНО ВЪНШНО ОЦЕНЯВАНЕ ЗА VIII КЛАС  
С ИНТЕНЗИВНО ИЗУЧАВАНЕ НА НЕМСКИ ЕЗИК  
В ПРОФЕСИОНАЛНИТЕ ГИМНАЗИИ

20 юни 2016 г.

**I. HÖRVERSTEHEN**

In diesem Prüfungsteil hörst du drei Texte. Zu jedem Text gibt es Aufgaben. Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu. Jeden Text hörst du zweimal. Kreuze die richtigen Lösungen an.

**Teil 1**

**Bitte lies die Aufgaben von 1 bis 5. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.**

**Nun hörst du ein Interview.**

**Journalistin:** Wie feiern Jugendliche Ostern? Wir fragen Gabi Isik aus Eggendorf bei Graz.

**Gabi:** In Österreich feiern wir gern alle Feste. Ich finde Ostern nicht weniger wichtig als Weihnachten. Im Gegenteil. Ich erwarte Ostern genauso ungeduldig wie Weihnachten und freue mich sogar viel mehr darauf. Denn es ist das Fest der Hoffnung.

**Journalistin:** Mit wem verbringst du die Ostertage?

**Gabi:** Zu meinem Osterfest gehört vor allem die Familie, aber auch Freunde dürfen nicht fehlen.

**Journalistin:** Wie bereitet ihr euch auf das Fest vor?

**Gabi:** Der Zauber beginnt mindestens eine Woche vorher. Wir sammeln für unser großes Osterfeuer Holz. Oft holen wir die alten Weihnachtsbäume. Am Donnerstag vor Ostern gehen meine Freundin und ich zum Ostermarkt. Dort findet man bemalte Eier und Osterhasen aus Keramik. Am Karfreitag bemalen wir zu Hause Ostereier. Und zwar machen meine Geschwister mit.

**Journalistin:** Wann geht es richtig los?

**Gabi:** Am Abend vor Ostersonntag treffen wir uns mit Freunden und Verwandten am Osterfeuer. Wir machen eine tolle Party und es ist sehr lustig. Erst in den frühen Morgenstunden fallen alle ins Bett. Dann ist meine Mama schon wieder auf den Beinen und versteckt Ostereier. Am Ostersonntag suche ich zusammen mit meinen jüngeren Geschwistern die versteckten Ostereier. Dann essen wir sie zum Frühstück bei den Großeltern, reden und lachen.

**Journalistin:** Vielen Dank Gabi.

**Du hörst das Interview noch einmal. Bitte kreuze die richtigen Lösungen an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

## Teil 2

**Bitte lies die Aufgaben von 6 bis 10. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.**

**Nun hörst du eine Reportage.**

In unserer Rubrik „Junge Talente“ stelle ich heute sehr gern Anuk Steffen vor. Sie hat mit neun Jahren die Rolle von Heidi gespielt, in der Neuverfilmung des weltberühmten Romans von Johanna Spyri. Doch ihr Traum ist, dass sie als Journalistin arbeitet. Vorher muss Anuk Steffen aber ihre Schulausbildung beenden.

Wie hat sie die Rolle von Heidi bekommen? Die junge Schweizerin hat die Anzeige in einer Zeitung gelesen. Ihre Mutter hatte nichts dagegen, dass sie im Film „Heidi“ spielt. Dann war sie bei sechs oder sieben Castings. Und danach ist eine E-Mail an ihre Mama gekommen, dass Anuk die Rolle von Heidi spielen kann.

Anuk teilt mit, dass sie beim Üben vom Text keine Hilfe von den Kollegen gebraucht hat. Den Text hat sich Anuk zwei-, dreimal durchgelesen. Danach wusste sie, wie sie es sagen soll: traurig, fröhlich oder glücklich. Man muss an die passende Situation denken und nicht auswendig lernen.

Das Mädchen Heidi ist ein Naturkind. Sie lebt frei oben in den Bergen. Außerdem ist Heidi stark und fröhlich. Anuk ist von Heidi begeistert und mag ganz besonders an Heidis Charakter, dass sie alles positiv sieht.

Als Heldin von Millionen Fans hat Anuk viel Aufmerksamkeit bekommen. Doch sie fühlt sich gar nicht so speziell. Aber Interviews gibt die Schweizerin immer ganz gern. Auch in vielen Fernsehshows hat sie über ihre Filmerlebnisse erzählt.

**Du hörst die Reportage noch einmal. Bitte kreuze die richtigen Lösungen an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

## Teil 3

**Bitte lies die Aufgaben von 11 bis 15. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.**

**Nun hörst du eine Radiosendung.**

**Moderatorin:** Was wählen Jugendliche heute zum Fortbewegen? Das eigene Auto, Busse, Züge oder vielleicht Fahrräder? Frau Schorn, was meinen sie als Jugendforscherin?

**Barbara Schorn:** Vor allem in der Stadt haben Jugendliche immer seltener ein eigenes Auto, sie nutzen lieber einen bunten Mix aus anderen Verkehrsmitteln. Zum Fortbewegen wählen Jugendliche dieses Verkehrsmittel, das sie gerade am praktischsten finden. Oft gehen sie zu Fuß, um fit zu bleiben. Jugendliche finden es schick, dass man fit ist. Das Fahrrad symbolisiert es ganz deutlich. Hier ist ein Unterschied zwischen der jungen Generation und älteren Menschen.

Identifikation ist für Jugendliche ganz wichtig. Jeder möchte sich ja irgendwie präsentieren. Dafür hat man heute aber das Internet. Jeder kann sich dort informiert und interessant zeigen. Als Identifikationsobjekt brauchen Jugendliche das Auto also einfach nicht mehr. Anders war es vor zehn Jahren in der Stadt wie auf dem Land. Das tolle Auto war damals einfach cool.

Jugendliche fahren heute gern und oft. Bei der Fahrt wollen sie vieles machen: ein Buch lesen, mit anderen kommunizieren oder arbeiten. Moderne Medien wie Smartphones machen das möglich, auch das Reisen in Zügen ist heute angenehmer.

Außerdem macht die Technik das Reisen mit Bussen und Zügen einfacher in der Planung. Da muss ich nicht zur Haltestelle laufen, dort die Abfahrtszeiten erfahren oder in aktuellen, aber dicken

Fahrplanbüchern suchen. Ganz schnell zeigt mir eine App wichtige Informationen über die Fahrt an. Also, die Jugend denkt und bewegt sich heute anders als früher.

**Moderatorin:** Danke Frau Schorn.

**Du hörst die Sendung noch einmal. Bitte kreuze die richtigen Lösungen an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

**Bitte markiere die gewählten Lösungen auf dem Antwortblatt. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

**Ende des Prüfungsteils HÖRVERSTEHEN.**

НАЦИОНАЛНО ВЪНШНО ОЦЕНЯВАНЕ ЗА VIII КЛАС  
С ИНТЕНЗИВНО ИЗУЧАВАНЕ НА НЕМСКИ ЕЗИК  
В ПРОФЕСИОНАЛНИТЕ ГИМНАЗИИ

20 юни 2016 г.

**I. HÖRVERSTEHEN**

In diesem Prüfungsteil hörst du drei Texte. Zu jedem Text gibt es Aufgaben. Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu. Jeden Text hörst du zweimal. Kreuze die richtigen Lösungen an.

**Teil 1**

**Bitte lies die Aufgaben von 1 bis 5. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.**

**Nun hörst du ein Interview.**

**Journalistin:** Wie feiern Jugendliche Ostern? Wir fragen Gabi Isik aus Eggendorf bei Graz.

**Gabi:** In Österreich feiern wir gern alle Feste. Ich finde Ostern nicht weniger wichtig als Weihnachten. Im Gegenteil. Ich erwarte Ostern genauso ungeduldig wie Weihnachten und freue mich sogar viel mehr darauf. Denn es ist das Fest der Hoffnung.

**Journalistin:** Mit wem verbringst du die Ostertage?

**Gabi:** Zu meinem Osterfest gehört vor allem die Familie, aber auch Freunde dürfen nicht fehlen.

**Journalistin:** Wie bereitet ihr euch auf das Fest vor?

**Gabi:** Der Zauber beginnt mindestens eine Woche vorher. Wir sammeln für unser großes Osterfeuer Holz. Oft holen wir die alten Weihnachtsbäume. Am Donnerstag vor Ostern gehen meine Freundin und ich zum Ostermarkt. Dort findet man bemalte Eier und Osterhasen aus Keramik. Am Karfreitag bemalen wir zu Hause Ostereier. Und zwar machen meine Geschwister mit.

**Journalistin:** Wann geht es richtig los?

**Gabi:** Am Abend vor Ostersonntag treffen wir uns mit Freunden und Verwandten am Osterfeuer. Wir machen eine tolle Party und es ist sehr lustig. Erst in den frühen Morgenstunden fallen alle ins Bett. Dann ist meine Mama schon wieder auf den Beinen und versteckt Ostereier. Am Ostersonntag suche ich zusammen mit meinen jüngeren Geschwistern die versteckten Ostereier. Dann essen wir sie zum Frühstück bei den Großeltern, reden und lachen.

**Journalistin:** Vielen Dank Gabi.

**Du hörst das Interview noch einmal. Bitte kreuze die richtigen Lösungen an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

## Teil 2

**Bitte lies die Aufgaben von 6 bis 10. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.**

**Nun hörst du eine Reportage.**

In unserer Rubrik „Junge Talente“ stelle ich heute sehr gern Anuk Steffen vor. Sie hat mit neun Jahren die Rolle von Heidi gespielt, in der Neuverfilmung des weltberühmten Romans von Johanna Spiry. Doch ihr Traum ist, dass sie als Journalistin arbeitet. Vorher muss Anuk Steffen aber ihre Schulausbildung beenden.

Wie hat sie die Rolle von Heidi bekommen? Die junge Schweizerin hat die Anzeige in einer Zeitung gelesen. Ihre Mutter hatte nichts dagegen, dass sie im Film „Heidi“ spielt. Dann war sie bei sechs oder sieben Castings. Und danach ist eine E-Mail an ihre Mama gekommen, dass Anuk die Rolle von Heidi spielen kann.

Anuk teilt mit, dass sie beim Üben vom Text keine Hilfe von den Kollegen gebraucht hat. Den Text hat sich Anuk zwei-, dreimal durchgelesen. Danach wusste sie, wie sie es sagen soll: traurig, fröhlich oder glücklich. Man muss an die passende Situation denken und nicht auswendig lernen.

Das Mädchen Heidi ist ein Naturkind. Sie lebt frei oben in den Bergen. Außerdem ist Heidi stark und fröhlich. Anuk ist von Heidi begeistert und mag ganz besonders an Heidis Charakter, dass sie alles positiv sieht.

Als Heldin von Millionen Fans hat Anuk viel Aufmerksamkeit bekommen. Doch sie fühlt sich gar nicht so speziell. Aber Interviews gibt die Schweizerin immer ganz gern. Auch in vielen Fernsehshows hat sie über ihre Filmerlebnisse erzählt.

**Du hörst die Reportage noch einmal. Bitte kreuze die richtigen Lösungen an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

## Teil 3

**Bitte lies die Aufgaben von 11 bis 15. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.**

**Nun hörst du eine Radiosendung.**

**Moderatorin:** Was wählen Jugendliche heute zum Fortbewegen? Das eigene Auto, Busse, Züge oder vielleicht Fahrräder? Frau Schorn, was meinen sie als Jugendforscherin?

**Barbara Schorn:** Vor allem in der Stadt haben Jugendliche immer seltener ein eigenes Auto, sie nutzen lieber einen bunten Mix aus anderen Verkehrsmitteln. Zum Fortbewegen wählen Jugendliche dieses Verkehrsmittel, das sie gerade am praktischsten finden. Oft gehen sie zu Fuß, um fit zu bleiben. Jugendliche finden es schick, dass man fit ist. Das Fahrrad symbolisiert es ganz deutlich. Hier ist ein Unterschied zwischen der jungen Generation und älteren Menschen.

Identifikation ist für Jugendliche ganz wichtig. Jeder möchte sich ja irgendwie präsentieren. Dafür hat man heute aber das Internet. Jeder kann sich dort informiert und interessant zeigen. Als Identifikationsobjekt brauchen Jugendliche das Auto also einfach nicht mehr. Anders war es vor zehn Jahren in der Stadt wie auf dem Land. Das tolle Auto war damals einfach cool.

Jugendliche fahren heute gern und oft. Bei der Fahrt wollen sie vieles machen: ein Buch lesen, mit anderen kommunizieren oder arbeiten. Moderne Medien wie Smartphones machen das möglich, auch das Reisen in Zügen ist heute angenehmer.

Außerdem macht die Technik das Reisen mit Bussen und Zügen einfacher in der Planung. Da muss ich nicht zur Haltestelle laufen, dort die Abfahrtszeiten erfahren oder in aktuellen, aber dicken

Fahrplanbüchern suchen. Ganz schnell zeigt mir eine App wichtige Informationen über die Fahrt an. Also, die Jugend denkt und bewegt sich heute anders als früher.

**Moderatorin:** Danke Frau Schorn.

**Du hörst die Sendung noch einmal. Bitte kreuze die richtigen Lösungen an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

**Bitte markiere die gewählten Lösungen auf dem Antwortblatt. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

**Ende des Prüfungsteils HÖRVERSTEHEN.**

**МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА**  
**ЦЕНТЪР ЗА КОНТРОЛ И ОЦЕНКА НА КАЧЕСТВОТО НА УЧИЛИЩНОТО ОБРАЗОВАНИЕ**

**НАЦИОНАЛНО ВЪНШНО ОЦЕНЯВАНЕ ЗА VIII КЛАС**  
**С ИНТЕНЗИВНО ИЗУЧАВАНЕ НА НЕМСКИ ЕЗИК**  
**В ПРОФЕСИОНАЛНИТЕ ГИМНАЗИИ**  
**20 юни 2016 г.**

**Ключ с верните отговори**

<b>Въпрос</b>	<b>Верен отговор</b>	<b>Брой точки</b>
1	C	1
2	A	1
3	A	1
4	B	1
5	C	1
6	C	1
7	A	1
8	B	1
9	C	1
10	C	1
11	B	1
12	B	1
13	A	1
14	A	1
15	C	1
16	C	1
17	B	1
18	A	1
19	B	1
20	C	1
21	C	1
22	B	1
23	A	1
24	A	1
25	B	1

<b>Въпрос</b>	<b>Верен отговор</b>	<b>Брой точки</b>
26	C	1
27	A	1
28	C	1
29	C	1
30	A	1
31	C	1
32	A	1
33	B	1
34	A	1
35	C	1
36	A	1
37	B	1
38	B	1
39	C	1
40	B	1
41	A	1
42	C	1
43	A	1
44	B	1
45	C	1
46	B	1
47	B	1
48	A	1
49	C	1
50	A	1